

**Nachhaltiger Klimaschutz in der
Stadt Ratingen durch die Teilnahme
am eea
- European Energy Award ® -**

**Klimabeiratssitzung
28.5.2015**

- **Der eea Prozess**
- **Reflexion der Ist-Analyse/ Monitoring des EAP**
- **Abschluss / Ausblick**

- **Der eea Prozess**
- Reflexion der Ist-Analyse/ Monitoring des EAP
- Abschluss / Ausblick

European Energy Award®

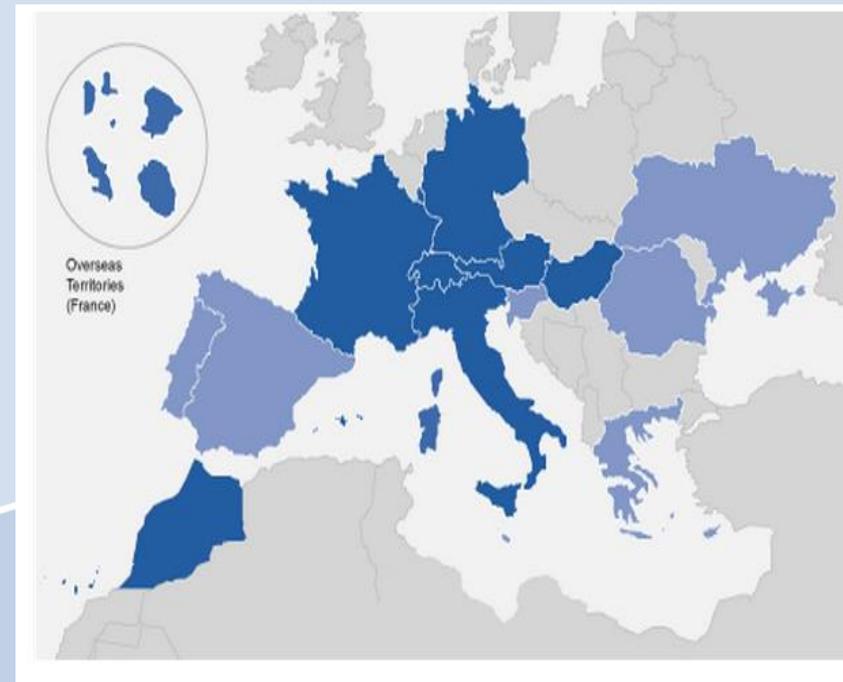
eea International



Ordinary member of the forum:
Austria, France, Germany, Hungary, Italy, (ARE, ALESSO),
Liechtenstein, Luxemburg, Marocco, Switzerland

Model test / pilot municipalities:
Cyprus, Greece, Malta, Portugal, Romania, Slovenia, Spain,
Ukraine

aktuelle Karte auf www.european-energy-award.org



**In Europa nehmen mehr als
1135 Kommunen am eea teil.**



CH
553



D
272



A
131



I
60



F
40



MEDEEA
62



FL
11



ROM
4

European Energy Award® eea-Kommunen in Deutschland



283 teilnehmende Städte, Gemeinden
und Landkreise (Stand März 2014)

→ Aktuell über 300 Kommunen



| | |
|--|-------------------------------------|
| | teilnehmende Stadt / Gemeinde |
| | zertifizierte Stadt / Gemeinde |
| | Gold-zertifizierte Stadt / Gemeinde |
| | teilnehmender Landkreis |
| | zertifizierter Landkreis |
| | Gold-zertifizierter Landkreis |

■ **European Energy Award®**
Nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik



Warum ist der eea eine Chance für die Kommunen?

Der European Energy Award ist die Grundlage für:

STEUERUNG / CONTROLLING

systematische
kommunale
Energie- und
Klimaschutzpolitik

DIFFERENZIERUNG

die Gewinnung von
Standortvorteilen
gegenüber nicht
aktiven Kommunen
(Wohn- und
Gewerbstandort)

BEWERTUNG

die Bewertung
der Aktivitäten mit
anschließender
Zertifizierung /
Auszeichnung

AUSTAUSCH

einen intensiven
kommunalen
Erfahrungs-
austausch

ERFAHRUNG

einen stetig
wachsenden Best-
Practice-Katalog

VERGLEICH

ein qualifiziertes
Benchmarking
zum Vergleich
der Kommunen
untereinander

European Energy Award®

Das Verfahren



- Maßnahmenkatalog
- Punktzahl
- Stärken-Schwächen-Profil

Ist-Analyse



- Basis: Ist-Analyse, Bewertung
- Prioritätenliste

Energiepolitisches
Arbeitsprogramm



- Was tun!
- Rechenschaft legen

Projektarbeit, Umsetzung



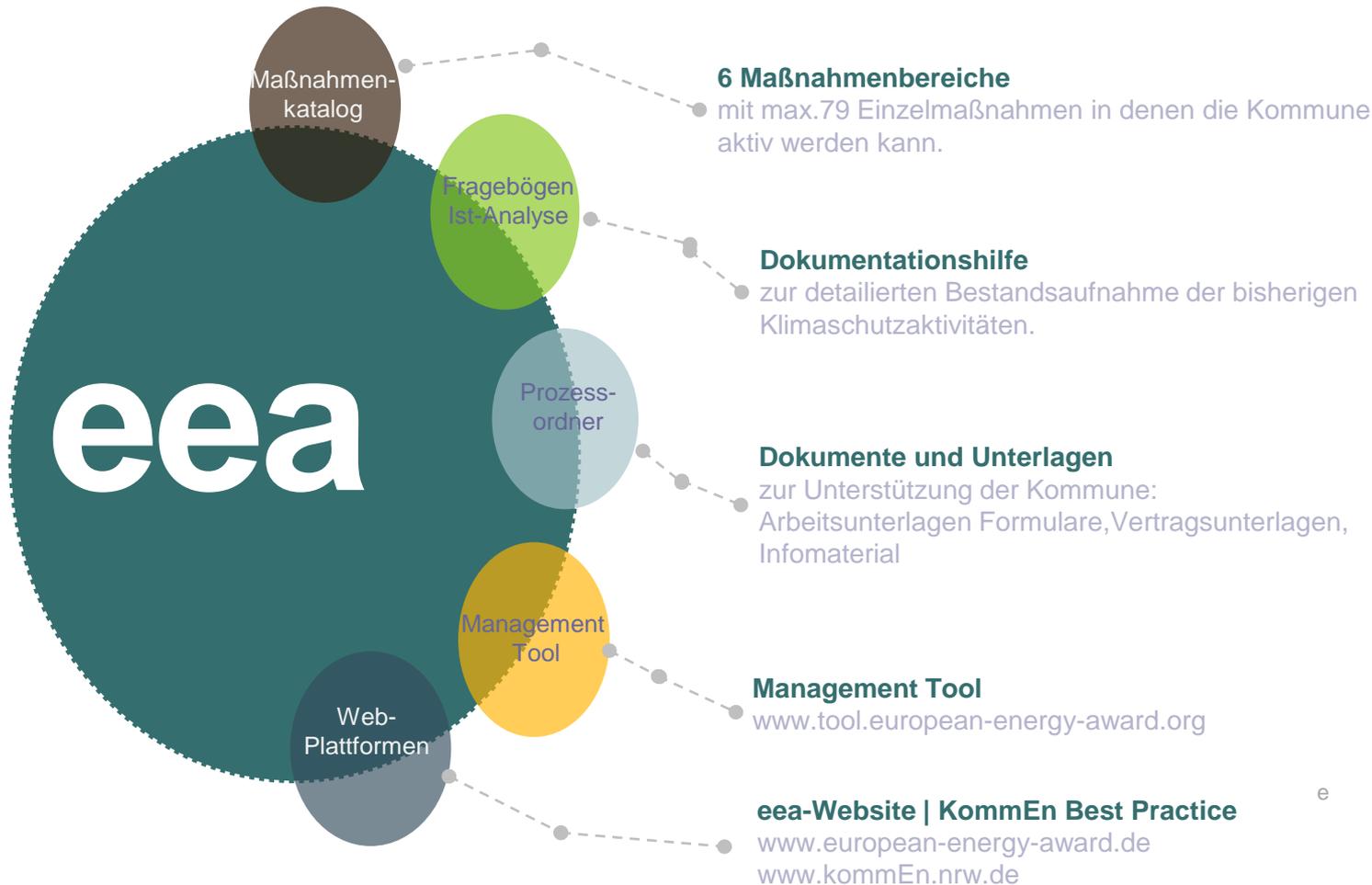
- 50% eea
- 75% eeaGold

Zertifizierung und
Auszeichnung



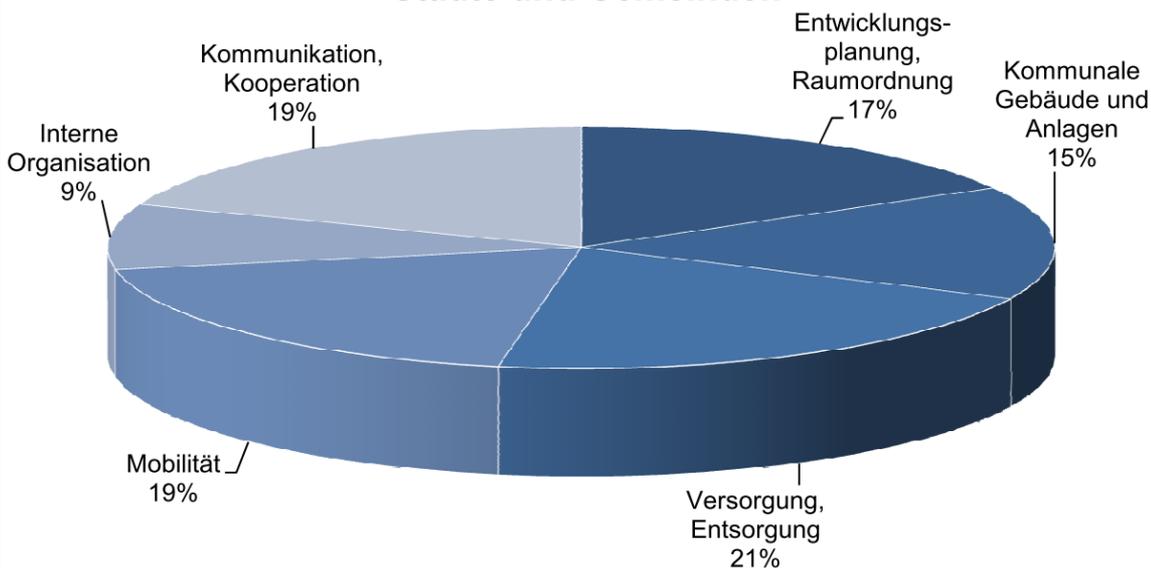
Erfolgskontrolle durch jährliches Audit

Zur Realisierung des eea-Prozesses stellen wir eine Reihe von Instrumenten und Tools zur Verfügung, die die erfolgreiche Umsetzung sichern.



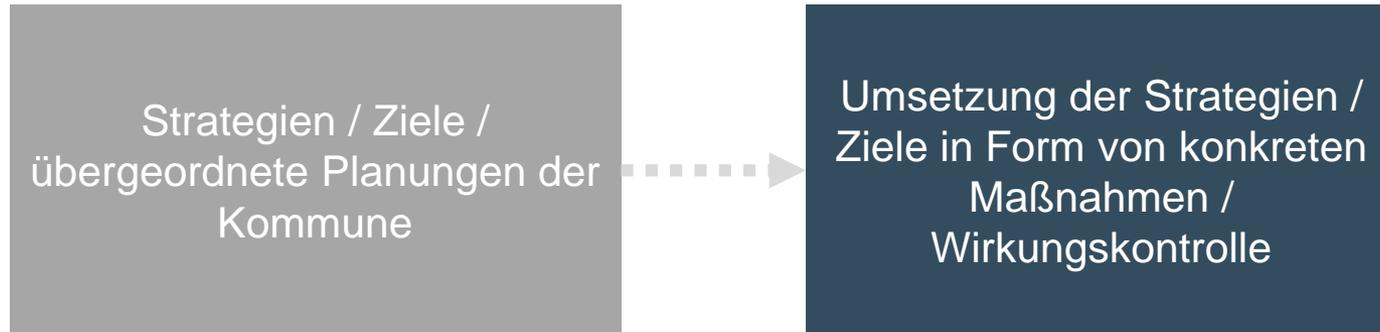
Städte/ Gemeinden
79 Maßnahmen, 500 Pkt. maximal

**Verteilung der Punkte
Städte und Gemeinden**



| | Maßnahmenbereich | maximal mögliche Punkte | % |
|---|----------------------------------|-------------------------|------------|
| 1 | Entwicklungsplanung, Raumordnung | 84 | 17 |
| 2 | Kommunale Gebäude und Anlagen | 76 | 15 |
| 3 | Versorgung, Entsorgung | 104 | 21 |
| 4 | Mobilität | 96 | 19 |
| 5 | Interne Organisation | 44 | 9 |
| 6 | Kommunikation, Kooperation | 96 | 19 |
| | | 500 | 100 |

Aufbau der Maßnahmenstruktur



Maßnahmenbereich 1

Entwicklungsplanung, Raumordnung

kommunale Entwicklungsplanung,
Stadtentwicklung, Raumordnung
Klimaschutzkonzept, Energieplanung,
Verkehrsplanung

Maßnahmenbereiche 2-6

Kommunale Gebäude, Anlagen
Ver- und Entsorgung
Mobilität
Interne Organisation
Kommunikation, Kooperation

European Energy Award®

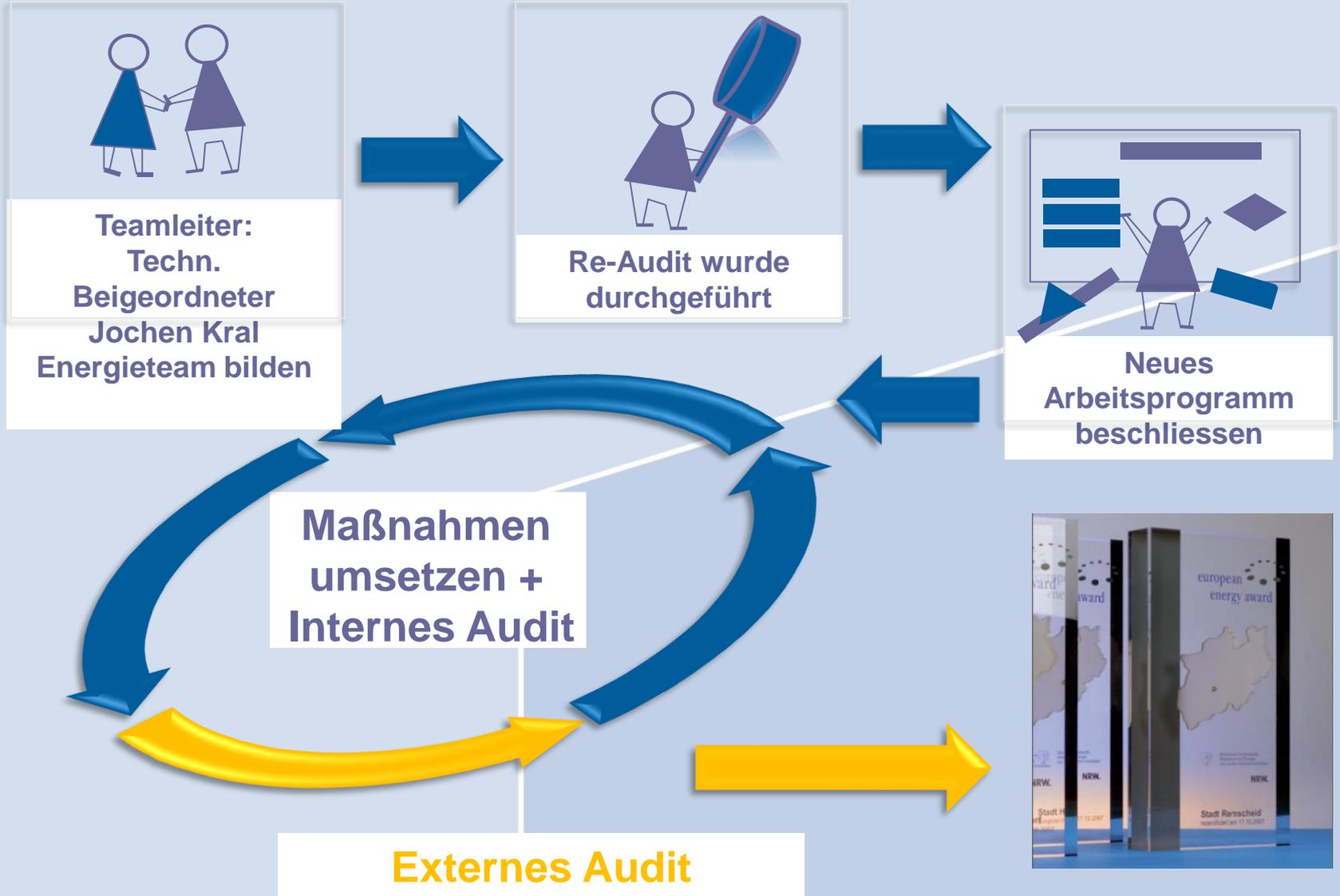
Das Verfahren



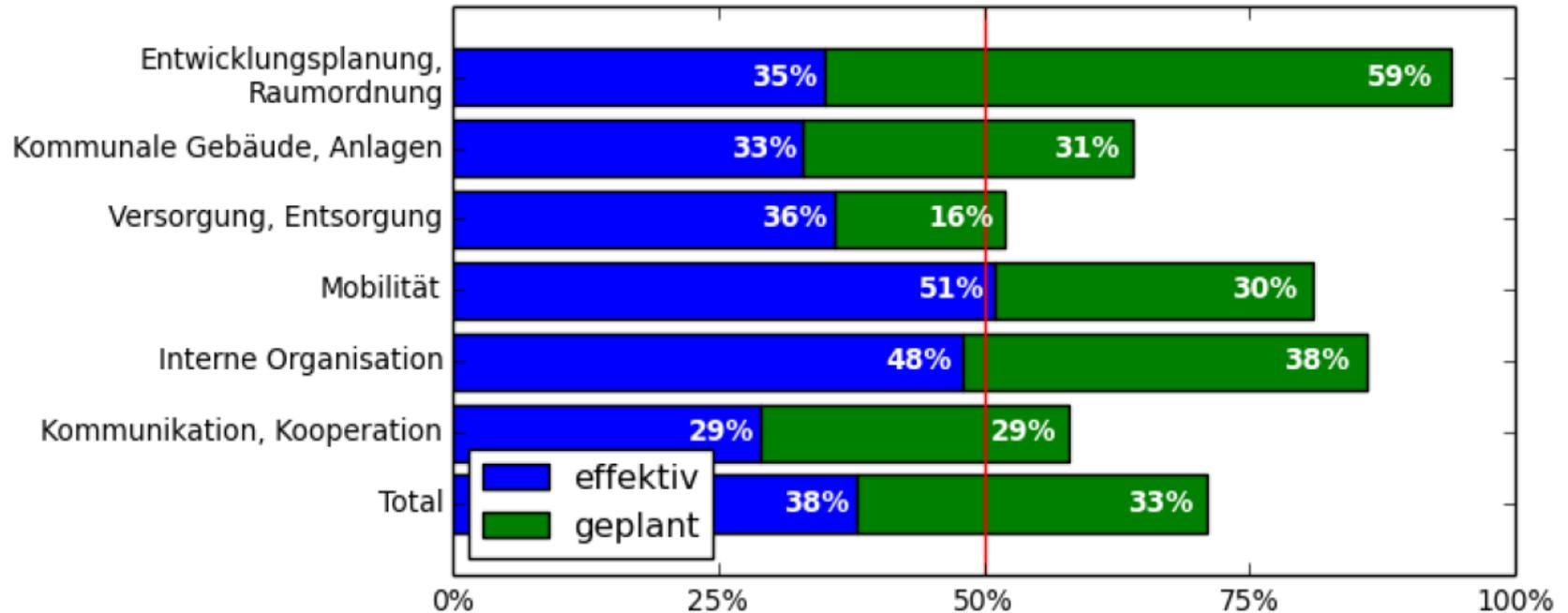
- Der eea Prozess
- **Reflexion des Audits/ Monitoring des EAP**
- Abschluss / Ausblick

European Energy Award®

Schritt für Schritt zum eea®



Effektive und geplante Prozentsätze



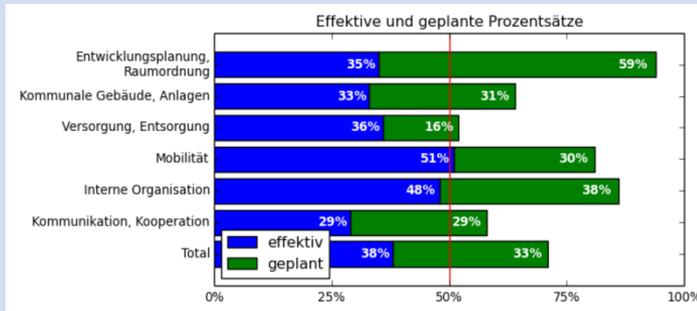
Entwicklung von 2012 bis 2014

29 - 31 - 38 %

Entwicklungsplanung, Raumordnung

IST: 35 %

GEPLANT: 59 %



Umgesetzte Maßnahmen:

- Klimaschutzleitlinie mit den Zielvereinbarungen der Mitgliedschaft im Klimabündnis (10% Emissionsminderung alle 5 Jahre, Halbierung bis 2030)
- Bilanzierung der Energieverbräuche und der CO₂-Emissionen
- Potenzialuntersuchung Windkraft

Entwicklungspotenzial:

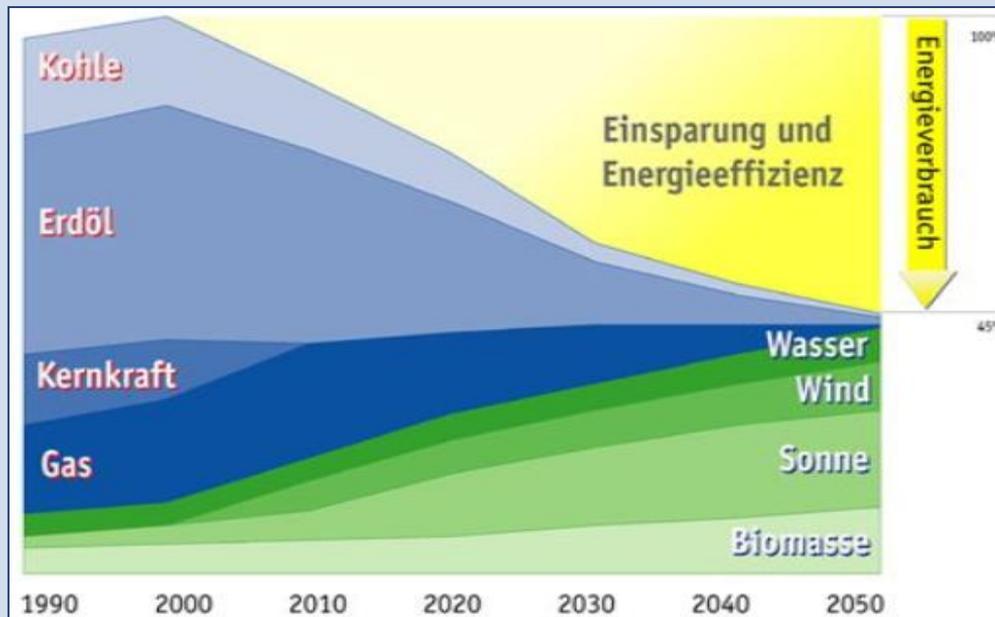
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- Entwicklung eines Klimaleitbildes und Zielkatalogs
- Spezifische Analyse der Klimawandeleffekte
- Aktionsplan Klimaschutz aufbauen auf dem Energiekonzept
- Erstellung einer Planungsleitlinie zum Verkehr

Integriertes Klimaschutzkonzept

Zielsetzungen



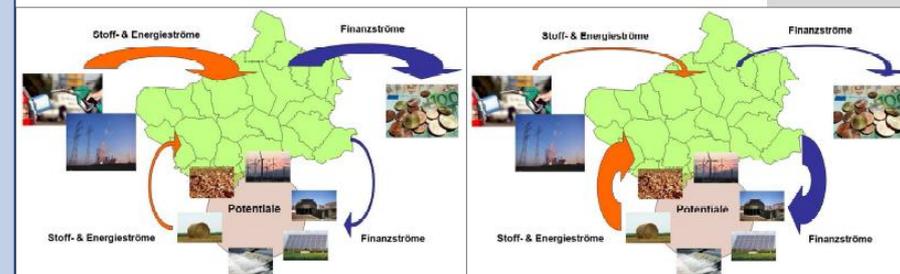
- Unterstützung der Zielsetzungen im Klimaschutz
- Umsetzungsstrategie
- Aktive Beteiligung von Institutionen, Bürgern und Unternehmen



2011



2050



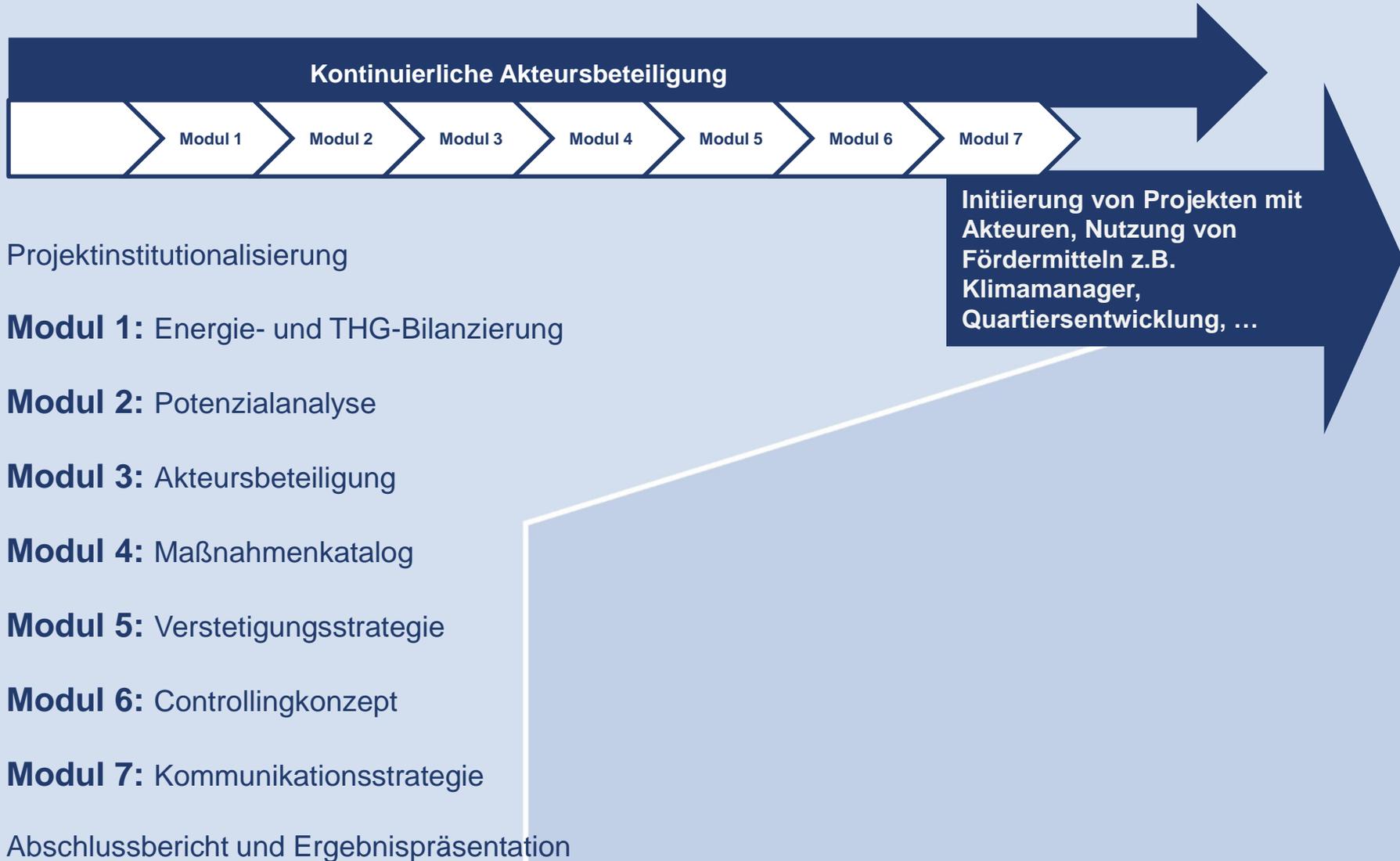
■ Bausteine und Zielsetzungen für das Klimaschutzkonzept

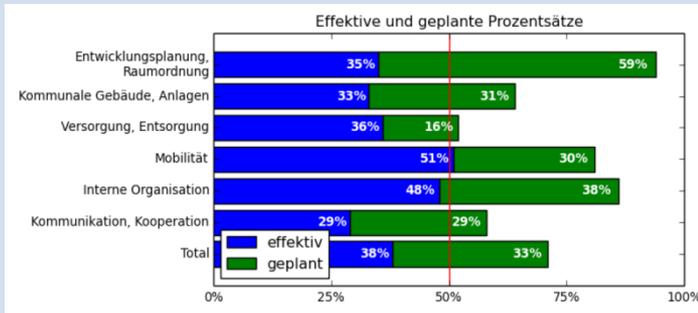


Zielsetzungen:

- die bisher geplanten Maßnahmen zu hinterfragen und zu ergänzen
- Maßnahmen aus den bestehenden Konzepten aufnehmen und integrieren
- die Akteure im Stadtgebiet für weitere Projekte zu aktivieren
- dafür die Zielsetzungen fortzuschreiben
- einen Handlungsleitfaden und ein Controlling zu entwickeln
- mögliche Fördermittel zu identifizieren und einzubinden
- den Prozess mit einer Kampagne für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen

■ Vorgehensweise anhand der BMUB-Module Für Energie- und Klimaschutzkonzepte





Kommunale Gebäude und Anlagen

IST: 33 %

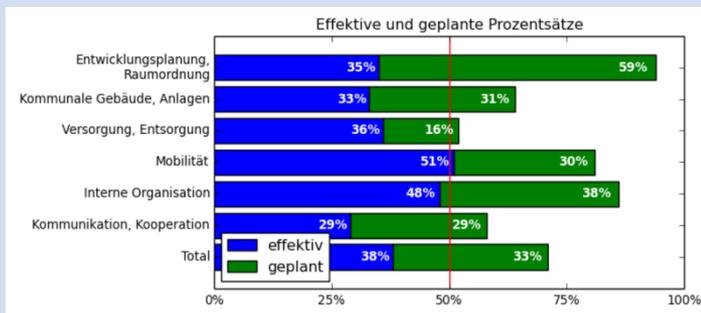
GEPLANT: 31 %

Umgesetzte Maßnahmen:

- Neubau immer 20% unter EnEV, Vorrangiger Anschluss an die Fernwärme, ...
- Energieverbräuche Gebäudebestand weitgehend erfasst, zusammengeführt und veröffentlicht
- Gute Kennzahlen in der Straßenbeleuchtung

Entwicklungspotenzial:

- Festlegung von Energieeffizienzstandards für Bestandsgebäude
- Effizienzsteigernde Maßnahmen an den Gebäuden
- Ergänzung der Bestandsaufnahme des Baubestandes (ggf. Teilkonzept kommunale Gebäude)
- Optimierung des Energiecontrollings (ökologische Aspekte, Portfolio)
- Fortschreibung/Ergänzung des Sanierungskonzepts städtischer Gebäude



Ver- und Entsorgung

IST: 36 %

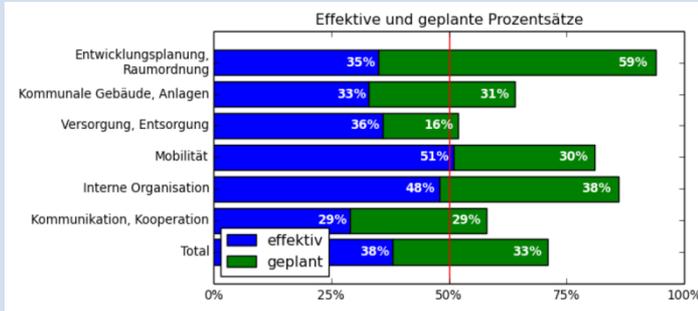
GEPLANT: 16 %

Umgesetzte Maßnahmen:

- Stadtwerke Ratingen (gute Einflussmöglichkeiten)
- gutes Energiedienstleistungsangebot der SW
- Regenerativ erzeugter Strom über 20% Anteil

Entwicklungspotenzial:

- Erweiterung des Leitbildes/Unternehmensstrategie der SW
- Steigerung des Anteils regenerativer Energien (Strom und Wärme)
- Steigerung des Anteils der KWK Nutzung und der Nahwärme



Mobilität

IST: 51 %

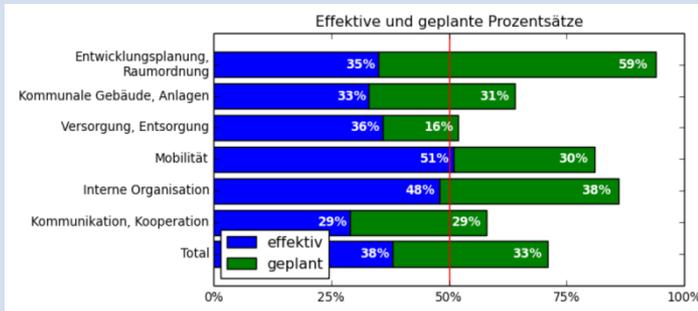
GEPLANT: 30 %

Umgesetzte Maßnahmen:

- Fahrradnutzung wird forciert (E- Dienstfahräder, km-Geld)
- Parkraumbewirtschaftung
- Verkehrsentwicklungsplan des Kreises mit Einbindung der Stadt
- Mitgliedschaft beim AGFS
- Gutes Fuß- und Radwegenetz (z.B. Fahrradfreundliches Ratingen)
- gutes ÖPNV Angebot

Entwicklungspotenzial:

- Erarbeitung einer Situations- und Potenzialanalyse der Mobilität in der Verwaltung
- Leitlinie Fußweg zur Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes
- Weiterentwicklung von kombinierter Mobilität
- Mobilitätsaktionen, -veranstaltungen
- Eine zusammenhängende Gesamtplanung / -konzeption



Interne Organisation

IST: 48 %

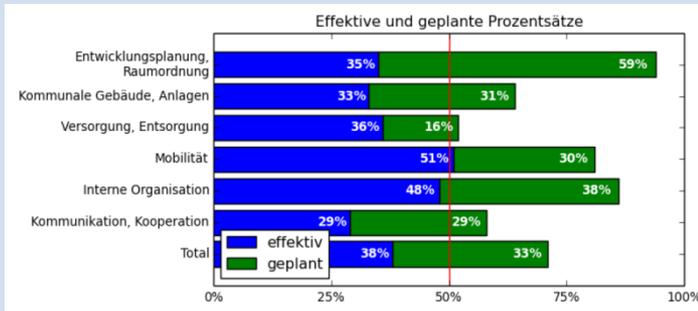
GEPLANT: 38 %

Umgesetzte Maßnahmen:

- Organisation und Strukturierung der Energie- und Klimaschutzarbeit in der Verwaltung
- Personalressourcen und Gremien / Abläufe und Organisationen sind festgelegt
- Erfolgskontrollen und Jahresplanung im Energiebereich durch den eea®
- Weiterbildungen durchgeführt

Entwicklungspotenzial:

- Zentralisierung der Verantwortlichkeiten im Klimaschutz
- Aktive Beteiligung am eea-Prozess
- Weiterentwicklung des verwaltungsinternen Weiterbildungsangebotes um klimaschutzrelevante Themen
- Neuausrichtung des Beschaffungswesens unter Klimaschutzaspekten
- Steigerung des jährlichen Budgets für Klimaschutzthemen



Kommunikation, Kooperation

IST: 29 %

GEPLANT: 29 %

Umgesetzte Maßnahmen:

- Umwelt- und Immobilienmesse
- AltBauNeu
- Bürgerenergiegenossenschaft
- Beratungsangebot Stadtwerke und Verbraucherzentrale
- Klimabeirat

Entwicklungspotenzial:

- Erstellung eines Konzeptes zur Kooperation und Kommunikation
- Kommunikation von Klimaschutzzielen und –aktivitäten durch den Verwaltungsbereich „Organisation“
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zum Zusammenwirken aller bestehenden und geplanten Beratungsangebote für Energie und Verkehr
- Stärkere Einbindung Dritter in Energie- und Klimaschutzthemen

- Der eea Prozess
- Reflexion der Ist-Analyse/ Monitoring des EAP
- **Abschluss / Ausblick**

- Rückblick zeigt einige ungünstige Rahmenbedingungen
- trotzdem eine gute Entwicklung von 29 auf 38 %
- Zertifizierung bei Umsetzung der dargestellten Maßnahmen gut erreichbar
- Motivation der Verwaltung vorhanden

- Soll der Prozess fortgeführt werden?
 - Entsprechend Ratsbeschluss vom 24.3.2015 soll der eea-Prozess um weiter 3 Jahre fortgeführt und
 - Ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt werden

 -

- Nutzen
 - Aktive Fortführung der Energie- und Klimaschutzarbeit
 - Mögliche Zertifizierung und dadurch positive Außendarstellung
 - Zusätzliche Förderung Klimaschutzkonzept (15 %)
 - Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagers

■ European Energy Award®

Weitere Informationen



Manfred Pannes

- *Energieberater* -

Als Grundlage des Vortrags wurde die Dokumentation vom
eea-Berater Thomas Pöhlker verwendet

infas enermetric Consulting GmbH

AirportCenter II

Hüttruper Heide 90

48268 Greven

www.infas-enermetric.de